

Inhalt

Vorwort	4
----------------------	---

Materialaufstellung und Hinweise	5
---	---

Jesus wird geboren

Station 1: Die Verkündigung des Herrn.....	7
Station 2: Jesus als Retter.....	9
Station 3: Die Weihnachtsgeschichte – kreativ	10
Station 4: Die Sterndeuter	11
Station 5: Die Flucht nach Ägypten.....	12
Station 6: Die Weihnachtsgeschichte als Bild.....	13
Station 7: Die Weihnachtsgeschichte als Kreuzwörtertsel	14

Jesus bewegt Menschen

Station 1: Menschen folgen Jesus nach ...	15
Station 2: Jesus und seine Jünger	16
Station 3: Der bedeutendste Jünger	18
Station 4: Jesus und seine wahre Familie..	19
Station 5: Jesus und Zachäus	20
Station 6: Jesus und Levi	21
Station 7: Jesus und die Kinder.....	22

Jesus vollbringt Wunder

Station 1: Viele Wundertaten.....	23
Station 2: Jesus verwandelt Wasser in Wein.....	24
Station 3: Jesus heilt einen Aussätzigen... ..	25
Station 4: Jesus macht Tote lebendig	26
Station 5: Jesus heilt einen Gelähmten.....	27
Station 6: Jesus heilt einen Blinden	28
Station 7: Jesus gebietet dem Sturm.....	29
Station 8: Jesus gibt fünftausend Menschen zu essen.....	30

Jesus spricht in Gleichnissen

Station 1: Warum Jesus Gleichnisse erzählt	31
Station 2: Das Gleichnis vom verlorenen ...	32

Station 3: Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg.....	33
Station 4: Das Gleichnis vom Festmahl ...	34
Station 5: Das Gleichnis vom Haus auf Felsen oder auf Sand gebaut ...	35
Station 6: Das Gleichnis vom hartherzigen Schuldner.....	36
Station 7: Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter	37
Station 8: Das Gleichnis vom Pharisäer und vom Zöllner	38

Jesus stirbt und lebt

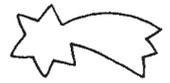
Station 1: Jesus zieht in Jerusalem ein ...	39
Station 2: Das letzte Abendmahl.....	40
Station 3: Jesus wird gefangen genommen	41
Station 4: Jesus wird verurteilt und gekreuzigt	42
Station 5: Jesus wird begraben	43
Station 6: Die Frauen am Grab	44
Station 7: Jesus erscheint der Maria Magdalena	45
Station 8: Die Emmausjünger	46
Station 9: Der ungläubige Thomas	47
Station 10: Das Würfelspiel von Leiden, Tod und Auferstehung	48

Jesus und die ersten Christen

Station 1: Jesu Auftrag an die Jünger	49
Station 2: Jesus verabschiedet sich von seinen Jüngern	50
Station 3: Das Pfingstereignis	51
Station 4: Die Gemeinde der Christen wächst	53
Station 5: Die Apostel werden verfolgt ...	54
Station 6: Paulus	55
Station 7: Der Fisch als Erkennungszeichen der Christen	56

Anhang

Laufzettel	57
Lösungen	58



Aufgabe:

1. Suche dir einen Partner.

Lest gemeinsam die Geschichte, wie der Erzengel Gabriel Maria verkündet, dass sie die Mutter des Gottessohnes werden soll.

In jener Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazareth zu einem jungen Mädchen gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Ihr Name war Maria.

Der Engel sagte: „Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.“

Maria erschrak und überlegte, was das zu bedeuten hatte.

Da sagte der Engel zu ihr: „Hab keine Angst, Maria, denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen: Dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Er wird herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben.“

Maria fragte den Engel: „Wie soll das alles geschehen?“

Der Engel antwortete: „Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird es bewirken. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.“

Auch Elisabeth, deine Verwandte, wird noch einen Sohn zur Welt bringen, obwohl sie keine Kinder bekommen konnte. Sie ist jetzt schon im sechsten Monat schwanger. Denn für Gott ist nichts unmöglich.“

Da sagte Maria: „Ich will ganz für Gott da sein. Mir geschehe, wie du es gesagt hast.“

Danach verließ sie der Engel.

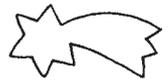


Eine seltsame Begegnung. Maria weiß gar nicht, was gerade geschehen ist. Sie muss unbedingt mit Elisabeth sprechen und macht sich sofort auf den Weg zu ihr.

2. Was haben sich die beiden wohl erzählt, als sie sich getroffen haben? Schreibt die Unterhaltung auf dem Extra-Blatt auf. Jeder von euch übernimmt dabei eine Rolle.

Wenn ihr wollt, könnt ihr auch noch die Geschichte von Elisabeth in der Bibel nachlesen: Lukas 1,39-79

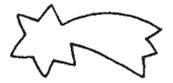




Multiple empty speech bubbles for writing notes.

VORSCHAU





Zur Zeit von Jesu Geburt herrschten die Römer in Israel. Schon lange warteten deshalb die gläubigen Juden darauf, dass Gott ihnen jemanden schicken würde, der sie rettet – so wie es ihnen in der Bibel vom Prophet Micha angekündigt war:

Dir, Betlehem lässt der Herr sagen:

Aus dir wird der Mann kommen, der Israel führen wird.

(Micha 5,1)

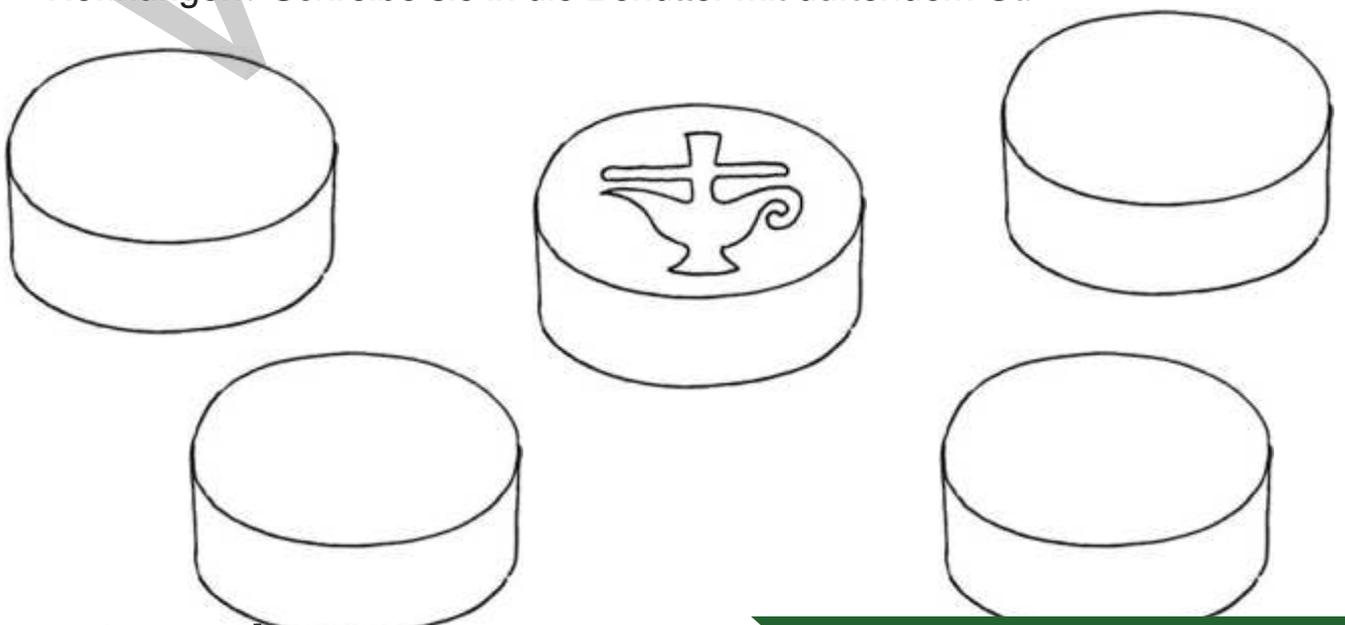
Sie nannten diesen Retter in ihrer Sprache Messias. Das bedeutet „der Gesalbte“. Könige wurden nämlich damals mit duftendem Öl gesalbt.

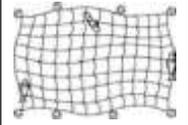
Dieser Messias sollte Jesus ein.

Aufgabe:

1. Was erhofften sich die Juden? Warum?

2. Gibt es auch in deinem Leben Dinge, die anders sein sollen? Was sind deine Hoffnungen? Schreibe sie in die Behälter mit duftendem Öl.

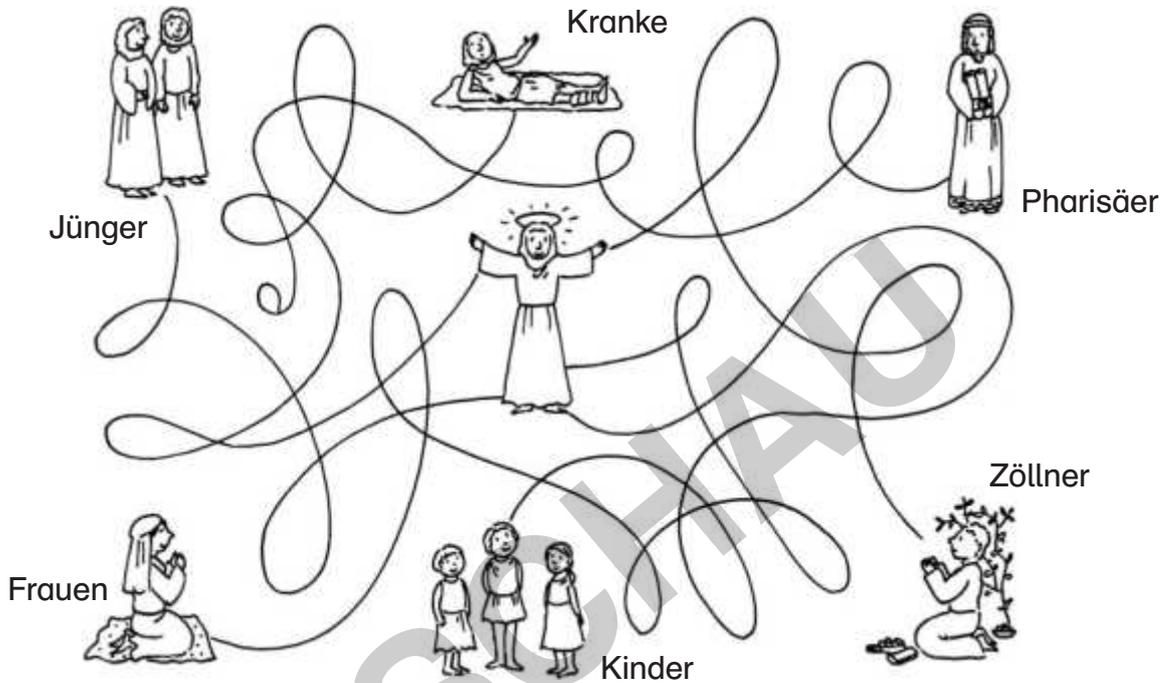




Aufgabe:

1. Welche Menschen folgten Jesus nach, welche nicht?

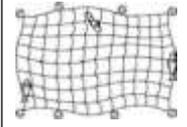
Du findest es heraus, wenn du die Linien nachfährst.



2. Schreibe die Personen auf, die Jesus nachfolgen:

3. Was verbindet diese Menschen? Weißt du es vielleicht?

Falls du es nicht weißt, versuche, es gemeinsam mit einem Partner herauszufinden. Die anderen Stationen werden dir mehr v



Aufgabe:

1. Mache das Puzzle, um herauszufinden, wie Jesus unter Fischern Jünger berufen hat.

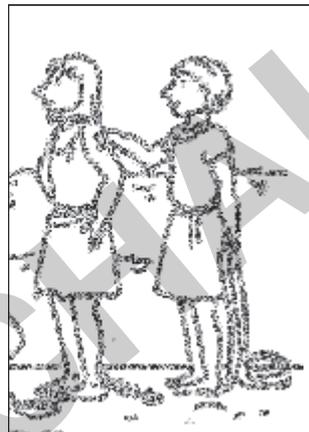
Schneide dafür die Streifen aus, ordne sie und klebe sie auf einem Extra-Blatt auf.



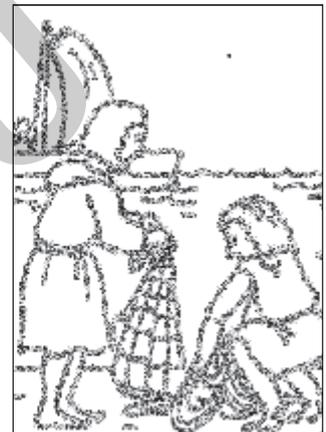
von Galiläa entlang
on, der auch Petrus
Jesus sagte zu ihnen
ort ließen sie ihre Ne



Als Jesus am See
Fischer waren: Sim
gerade ihr Netz aus.
schenfischern.“ Sof



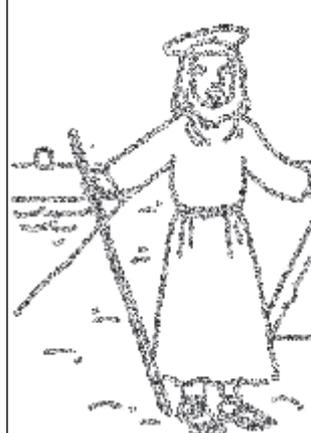
üder, die von Beruf
andreas. Sie warfen
mache euch zu Men-
n ihm.



ging, sah er zwei Br
genannt wird, und A
n: „Geht mit mir! Ich n
tze liegen und folgter



weiterging, sah er zu
ihrem Vater Zebedä
en; und sofort verließ



Als Jesus von dort
nes. Sie waren bei
sie auf, ihm zu folge



akobus und Johan-
etze. Jesus forderte
d gingen mit ihm.



wei andere Brüder, J
is und flickten die Ne
en sie ihren Vater un

**Aufgabe:**

1. Lies die Geschichte.

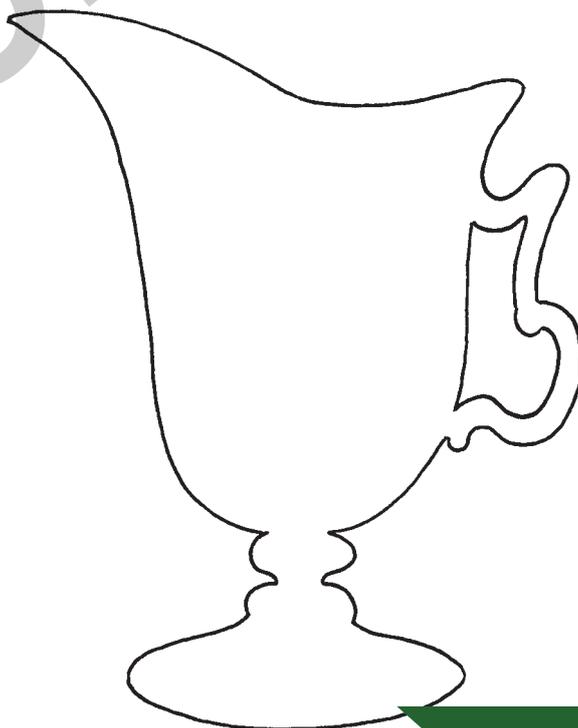
Jesus war mit seinen Jüngern auf einer Hochzeit eingeladen, auch seine Mutter war dort. Als der Weinvorrat zu Ende war, sagte seine Mutter zu ihm: „Sie haben keinen Wein mehr.“ Jesus erwiderte ihr: „Was ich zu tun habe, ist meine Sache, nicht deine! Meine Zeit ist noch nicht da.“ Seine Mutter sagte zu den Dienern: „Tut alles, was er euch befiehlt!“

Im Haus standen sechs Wasserkrüge aus Ton. Jesus sagte zu den Dienern: „Füllt diese Krüge mit Wasser!“ Sie füllten sie bis an den Rand. Dann sagte Jesus: „Nehmt eine Probe von dem Wasser und bringt sie dem Mann, der für das Festessen verantwortlich ist.“ Das taten sie.

Der Mann probierte das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam, nur die Diener, die ihm das Wasser gebracht hatten, wussten es. Er rief den Bräutigam und sagte: „Eigentlich bringt man zuerst den guten Wein auf den Tisch. Wenn die Gäste dann schon reichlich getrunken haben, gibt man den gewöhnlichen Wein. Aber du hast den besten Wein bis zum Schluss aufgehoben.“
(Joh 2,1–12)

2. Jesus hat Wasser in Wein verwandelt – und so den Menschen ein schönes Hochzeitsfest beschert.

Schreibe in den Kelch, was du im Leben schön findest.



**Aufgabe:**

Klebe zu jedem Bild die passende Sprechblase.

Achte darauf, dass du die Sprechblase auch zur richtigen Person klebst.

Jesus traf einen Mann, der mit ansteckendem Ausschlag übersät war.



Die Nachricht von Jesus verbreitete sich jetzt erst recht. Die Leute kamen in Scharen, um ihn zu hören und um sich von ihren Krankheiten heilen zu lassen.

(Lk 5,12–15)

Sage niemandem
ein Wort davon!

Herr, wenn du willst,
kannst du mich gesund
machen.

Ich will es. Sei gesund!